

Das 2. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1877 enthält:
 No. 10. Instruction zum Einkommensteuergesetze vom 22. December 1874 für das Jahr 1877; vom 6. Februar 1877.
 Gedachtes Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes liegt in hiesiger Rath's-Expedition zur Einsicht aus.
 Wilsdruff, 22. Februar 1877.

Der Stadgemeinderath. Sicker.

Mittel gegen die Socialdemocratie.

Der Abg. Windhorst hat am 9. ds. Mts. im preussischen Abgeordnetenhaus ein sehr wahres Wort gesprochen. Er sagte, man dürfe nicht übersehen, daß in den Klagen und Forderungen der Socialdemocratie auch manches Berechtigte sei, und mit Schimpfen auf dieselbe sei es nicht gethan, man müsse vielmehr sich ernstlich mit der socialen Frage beschäftigen, er beabsichtige demnächst, im Reichstage in dieser Beziehung Anträge zu stellen; zu überwinden aber seien die socialistischen Irrlehren nur durch das Christenthum. — Darüber ist die socialistische Presse in große Besorgniß gerathen, sie fürchtet, wohl nicht ohne Grund, ihren Einfluß zu verlieren, wenn von christlicher Seite, d. h. von Seite der Bekenner des positiven Christenthums, die sociale Frage und die Verbesserung der Lage des Arbeiters energisch in Angriff genommen würde. Deshalb sucht sie im Voraus solchen Versuch bei ihren dormaligen Anhängern zu verdächtigen. So schreibt die „Berl. Fr. Pr.“:

„Im Abgeordnetenhaus sucht jetzt die Pfaffenpartei die Massen zu ködern, indem sie, der das Volk sein größtes Unglück, seinen Wunder- und Aberglauben zu verdanken hat, bei jeder Gelegenheit für das Volk und seine Leiden eintritt.“

Es versteht sich von selbst, daß mit der „Pfaffenpartei“ nicht nur die Katholiken, sondern überhaupt jeder Vertreter des Christenthums gemeint ist.

Der „Reichsbote“ macht darauf aufmerksam, wie weit der socialistischen Presse hierin auch die reform-jüdische Hand in Hand gehe und sagt, es gebe nur ein Mittel, mit dem dem Einflusse jener erfolgreich entgegengetreten werden könne und das ist — die christliche Presse. Er sagt: Eine überzeugungsvolle christliche Welt- und Lebensanschauung kann gar nicht gepflanzt und erhalten werden, ohne daß die concreten Fragen und Thatsachen des Lebens ins Licht der christlichen Wahrheit gestellt werden. Und das wiederum ohne die Tagespresse, welche jene Fragen und Ereignisse auf Schritt und Tritt begleitet und ihr Licht auf sie fallen läßt. — In Bezug auf die Benutzung der Presse zur Verbreitung christlicher Ueberzeugung im Volke steht Luther, seine Zeit weit überragend, als Vorbild da. Wie hat er es verstanden, seine Sache durch kleine Flugchriften und Flugblätter mit seinen Liebern unter das Volk zu bringen, und in seinen Schriften mit dem Lichte christlicher Wahrheit auch das sociale und politische Leben zu durchdringen. Auch in dieser Beziehung können wir noch viel von diesem großen deutschen Christen-Manne lernen.“

Dieser Hinweis auf unseren großen Reformator erscheint uns sehr zeitgemäß; möge derselbe nicht unbeachtet bleiben. Die christliche Presse aber möge sich ihrer hohen Aufgabe immer mehr bewußt werden und mit Eifer ans Werk gehen.

Tagesgeschichte.

Eine auffallende Thatsache ist es, daß sämmtliche im Königreiche Sachsen gewählte Socialdemokraten nicht im Lande selbst geboren sind: Nebel ist ein Rheinpreuße, Demmler ein Medlenburger, Most ein Bayer, Rotteler ein Württemberger, Liebknecht ein Hessen-Darmstädter, Auer ein Hamburger und Bracke, der an Nebel's Stelle in dessen altem Wahlkreise aufgestellt ist, ein Braunschweiger. Ob dies den Partikularisten in Sachsen ein Trost sein wird, welche gerade den Socialdemokraten ihre Stimme zugewendet, bleibe unerörtert; jedenfalls ist ihre Wahl nicht sächsisch, sondern nur reichsfeindlich ausgefallen.

Bei der jüngst abgehaltenen Generalversammlung der konservativen Partei im Königreich Sachsen erstattete Advokat Strödel-Dresden Rechenschaftsbericht, der sehr günstige Resultate über die Thätigkeit dieser Partei aufwies. Für ihre Kandidaten waren bei den letzten Reichstagswahlen über 50,000 Stimmen mehr als 1874 abgegeben worden. Dem Adv. Strödel wurde von der Versammlung in ehrender Weise für seine Bemühungen gedankt. Der Verein zählt in Sachsen über 2000 Mitglieder und hat zu der Wahl- und Propaganda die Summe von 62,000 M. durch Mitgliederbeiträge aufgebracht. In den Vorstand wurden gewählt: die Advokaten Strödel und Adermann, Fabrikant Bierling und Stadtrath Kälcke, sämmtlich in Dresden, Frhr. v. Burgk auf Roßthal, v. Erdmannsdorf auf Schönsfeld, Adv. Deumer z. B. in Kamenz, Bürgermeister Heinrich in Borna, sowie die Rittergutsbesitzer v. Einsiedel, Dr. Frege, v. Friesen und v. Delschlägel. Endlich beschloß der Verein, beim Kultusministerium eine Verordnung zu erbitten, welche vorschreibt, daß der Geburtstag des Königs in den Volksschulen eben so solenn begangen werde, als in den höheren Unterrichtsanstalten, daß daher dieser Festtag völlig schulfrei sei und an demselben in den Schulgebäuden ein Aktus abgehalten werde, an welchem, so weit es der Raum gestatte, die Behörden und Eltern theilnehmen können.

Am 22. Februar werden die Schiffe der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft ihre Fahrten auf der Elbe wieder beginnen und zwar stromaufwärts bis Leitmeritz, stromabwärts bis Riesa.

In dem preussisch-sächsischen Eisenbahnstreite wegen der Berlin-Dresdener Bahn ist die Anrufung des Bundesraths seitens der preussischen Regierung in diesen Tagen bereits erfolgt und zwar auf Grund des Art. 76, demzufolge Streitigkeiten zwischen verschiedenen Bundesstaaten, sofern dieselben nicht privatrechtlicher Natur sind und daher von den kompetenten Gerichtsbehörden zu entscheiden sind, auf Anrufen des einen Theils von dem Bundesrathe erledigt werden.

Auf preussische und speziell Berliner kirchliche Zustände werfen nachfolgende Thatsachen ein grelles Licht. Der Berliner Wahlbezirk, in welchem Hasenclever gewählt ist, umfaßt in fünf Parochien mit nur acht Geistlichen 160,000 Seelen; der andere, welchen Frijsche vertritt, in drei Parochien mit acht Geistlichen 200,000 Seelen. Es ist nachgewiesen, daß in diesen Stadtvierteln nur ein Drittel der Kinder getauft und nur 11 von hundert Ehepaaren kirchlich getraut worden sind. Solchen Zuständen gegenüber hat der Gemeindefürsorge-Rath der St. Markusgemeinde, einer Gemeinde des Bezirks, in welchem Frijsche gewählt ist, die Abberufung des Hülfspredigers beantragt, weil er die Mittel zur Unterhaltung desselben nicht mehr glaubt aufbringen zu können. Und doch umfaßt die Gemeinde 62,129 Seelen und wirken an ihr nur zwei fest angestellte Geistliche.

Die Eröffnung des deutschen Reichstags findet heute am 22. Februar um 1 1/2 Uhr Nachmittags im Weißen Saale des königlichen Schlosses zu Berlin statt. Zuvor wird ein Gottesdienst für die Mitglieder der evangelischen Kirche im Dom um 12 1/2 Uhr, für die Mitglieder der katholischen Kirche in der St. Hedwigskirche um 1 Uhr abgehalten werden.

Neht nahe geht uns Deutsche das Defizit im Reichshaushalte an; es soll für 1877-78 mindestens 25 Millionen Mark betragen. Da wird aus Verminderung der Matrikularbeiträge nichts werden.

Die Berliner Kreuzzeitung meldet, daß in einzelnen Gegenden Deutschlands auffallend große Pferdeankäufe stattfinden. Wer kauft? (Fortsetzung in der Beilage.)

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Sonntag Reminisc.

Vormittags predigt Herr P. Schmidt. Nachmittags Betstunde.

Ein Buch, **68 Auflagen** erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von **doppeltem Werth** und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumzueperimentieren, wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten, 500 Seiten starken Buche: „Dr. Kirk's Naturheilmethode“ ist bereits die 68. Auflage erschienen. Tausende und aber Tausende verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Berausende es daher Niemand, sich dies vorzügliche populär-medizinische, 1 Mark kostende Werk baldigt in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, welche letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis u. s. c. zur Prüfung versendet.

Preisermäßigung.



Singer's Original-Nähmaschinen,

deren Güte durch den enormen Absatz und durch die hohen auf allen Ausstellungen erhaltenen Auszeichnungen seit einer Reihe von Jahren glänzend bewährt ist, sind nicht nur die besten, sondern jetzt auch die

billigsten Nähmaschinen,

welche sich im Handel befinden, und werden zu folgenden Preisen verkauft:
 M. 88, M. 96, M. 110.

Auf der Weltausstellung zu Philadelphia wurden die echten Singer-Nähmaschinen mit den höchsten Preisen prämiert, welche überhaupt zur Vertheilung gelangten.

Zwei Ehrendiplome und zwei Medaillen. Reelle Garantie! Zahlung monatlich nur 6 Mk. Unterricht gratis!

G. Neidlinger, Dresden, Badergasse im Bazar, Königl. Sächs. Hoflieferant.

Thätige Agenten werden an allen Plätzen angestellt.

Welche Einreibung empfehlen Sie mir bei Reizen — Rheuma — Gicht u. s. w. als wirklich zuverlässig?
 Allemal **Lampert's bewährten Balsam.**